

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort**

Anfrage der Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen (FDP) sowie Hans-Heinrich Ehlen und Mechthild Ross-Luttmann (CDU), eingegangen am 28.07.2014

**Radweg zwischen Ebersdorf und Lintig - Wann passiert etwas?**

Zwischen den Gemeinden Ebersdorf und Lintig verläuft die Landesstraße 119. Entlang der Landesstraße verläuft bisher kein Radweg, der ein sicheres Befahren der Strecke für Radfahrer garantieren würde.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Notwendigkeit eines Radweges zwischen Ebersdorf und Lintig?
2. Für wann ist der Bau geplant, und wie sieht der weitere Zeitplan detailliert aus?
3. Welche Kosten sind für den Radweg zu veranschlagen?
4. Welche touristische Bedeutung hat der Radweg zwischen Ebersdorf und Lintig für die Region?

(An die Staatskanzlei übersandt am 01.08.2014 - II/725 - 866)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
- Z3-01424/0020/866/Radweg -

Hannover, den 14.08.2014

Obwohl Niedersachsen mit 4 500 km Radwegen an seinen über 8 000 km Landesstraßen gut ausgestattet ist, besteht vielerorts der Wunsch nach einer weiteren Komplettierung des Netzes. Alltags- und Freizeitradfahrer wünschen eine abgesetzte Führung neben der Fahrbahn. Um diese Wünsche in abgestimmte Prioritäten zu reihen, wurde ein landesweites Radwegekonzept erarbeitet. Die letzte Fortschreibung erfolgte 2012 und ist als „Radwegekonzept 2012 für Landesstraßen“ Grundlage der Planung.

Das Radwegekonzept ist von den regionalen Geschäftsbereichen der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) mit den Stellen vor Ort - vor allen den Landkreisen, aber auch den Verbänden und der Politik - diskutiert und zusammengestellt worden. Insgesamt sind Wünsche für 648 Radwege mit einer Gesamtlänge von über 1 800 km und einem geschätzten Investitionsvolumen von über 310 Mio. Euro genannt worden. Um die Ressourcen aller Beteiligten sinnvoll einzusetzen zu können, wurden davon 133 Maßnahmen mit 374 km Länge und einem Landeskostenanteil von rund 65 Mio. Euro in den „vordringlichen Bedarf“ aufgenommen. Eine Reihung in Dringlichkeiten von 1 bis 10 dient der NLStBV als mehrjähriges Steuerungsinstrument. Die konkrete Durchführung einzelner Projekte hängt von den finanziellen und personellen Ressourcen der Beteiligten ab. Viele Projekte konnten durch kommunales Engagement bei der Planung, dem Grunderwerb oder der Baudurchführung beschleunigt realisiert werden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1 und 2:

An der Landesstraße 119 zwischen Ebersdorf und Lintig ist bereits heute in Teilabschnitten ein Radweg vorhanden. Der noch fehlende 2,3 km lange Abschnitt zwischen Meckelstedt und Großenhain ist im Radwegekonzept des Geschäftsbereichs Stade der NLStBV an Position 9 im „vordringlichen Bedarf“ aufgeführt. Die Weiterführung des Radweges vom Ortsausgang Großenhain nach Ebersdorf ist in den „weiteren Bedarf“ aufgenommen worden.

Damit besteht nur für den ersten Abschnitt die Möglichkeit, die Planung zu beginnen. Die Landesstraße 119 hat in diesem Abschnitt eine sehr geringe Verkehrsbelastung mit unter 1 700 Kraftfahrzeugen pro Tag. Die Umsetzung wird erfolgen, sobald hierfür ausreichende Ressourcen bereitstehen.

Zu 3:

Für den Abschnitt zwischen Großenhain und Meckelstedt sind die Kosten mit 300 T Euro veranschlagt. Der sich anschließende Abschnitt nach Ebersdorf ist überschlägig mit 825 T Euro geschätzt.

Zu 4:

Bei der Aufstellung des Radwegekonzeptes wurden die Kriterien Radfahrerpotenzial, Schulwegsicherung, Tourismus, Machbarkeit und Kostenrelevanz berücksichtigt. Für die Landesstraße 119 wird keine besondere touristische Relevanz gesehen. Der Radverkehr dient hier überwiegend dem örtlichen Alltags- und Freizeitverkehr.

In Vertretung

Daniela Behrens